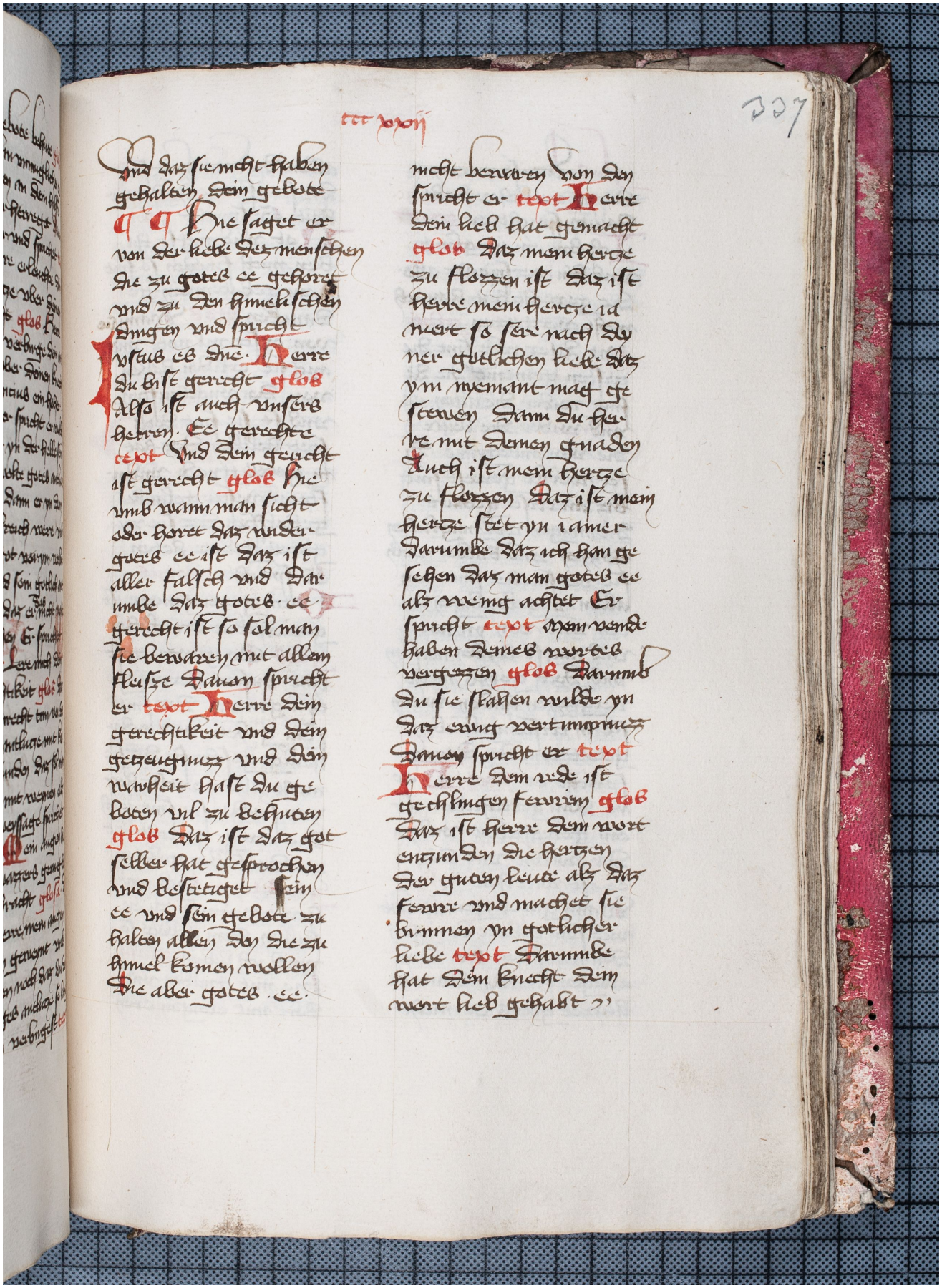
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



337

ttt xxxvij

und daz sie mecht haben
gehalten dem gebote
¶ ¶ Hie saget er
von der liebe der menschen
die zu gotes ee gehoret
und zu den himelischen
dingen und spricht
vstus es dne. Herre
du bist gerecht glos
Also ist auch unsers
herren. Ee gerechte
text Und dein gericht
ist gerecht glos Hie
umb warm man sicht
oder horet daz under
gotes ee ist daz ist
aller falsch und dar
umbe daz gotes. ee.
gerecht ist so sol man
sie bewaren mit allem
fleisse Danon spricht
er text Herre dein
gerechtikeit und dein
gezeugnuz und dein
warheit hast du ge
boten vil zu behuten
glos Daz ist daz got
selber hat gesprochen
und bestetiget sein
ee und sein gebote zu
halten allen den die zu
himel komen wollen
die aber gotes. ee.
mecht bewaren von den
spricht er text Herre
dein lieb hat gemacht
glos Daz mein herze
zu flozzen ist daz ist
herre mein herze ia
wart so ser nach du
ner gotlichen liebe daz
ym niemant mag ge
steuen Dann du herre
mit denen gnaden
Auch ist mein herze
zu flozzen daz ist mein
herze stet yn iamer
darumbe daz ich han ge
sehen daz man gotes ee
alz wenig achtet Er
spricht text Nem wand
haben deines wortes
vergezzen glos Darumb
du sie slahen wilde yn
daz eung vertumpnuz
danon spricht er text
Herre dem rede ist
geschlungen feurien glos
Daz ist herre dem wort
entzundet die hertzen
der guten leute alz daz
feure und machet sie
brennen yn gotlicher
liebe text Darumbe
hat dein knecht dein
wort lieb gehabt ;,